

Sitzungsprotokoll vom 08.01.2018

Anwesende:	Deborah Betzmann, Isabel Hellmann, Jakob Mitgau, Jana Schuchardt, Johannes Lange, Julia Staudte, Kristin Mehner, Malte Kobus, Maximilian Lehmann, Philipp Rhode, Sanja Vorwig, Stefanie Sicker, Tim Wenzel, Tobias Schöbel
Gäste:	Raik Siebenhühner
Redeleitung:	Tobias Schöbel
Protokoll:	Malte Kobus

Tagesordnung

0. Gäste – Raik bezüglich Crucio	2
Aktuelle Informationen zu Crucio.....	2
Facebook-Gruppen und Vorlesungsfolien-Sharing	2
Fazit.....	3
1. Feststellung der Beschlussfähigkeit	3
2. Protokollabstimmung	3
3. Sprechstunde	3
4. Prüfungsprotokolle bei Crucio	3
5. Finanzen	4
6. Kommissionen	4
StuRa-Plenum.....	4
7. Wie fahren wir weiter?	4
8. Mentoring Programm	5
9. Bibliotheksangebote	5
Ausstattung der Räume	5
Schulungen, Lehrformen,	6
10. Unbeantwortete Mails	6
RV-Ost-Mail.....	6
Elisabeth am 30.12.2017 zur Verschlechterung von Klausuren	6
Lisa Kunze (Ref. FSR Kommunikation) zur Sitzung am 15.01.2018	6
Stühle aus dem Referat Lehre.....	6

Christoph bezüglich Termine für Klausur-Wiederholungen	6
11. Sonstiges	7
StuRaMed-WLAN.....	7
Sprecher-Feedback	7
Wahlen.....	7
Doodle zum LSK Notfallmedizin	7
NaWi-Konvent.....	7
Gleiche Klausurinhalte im gleichen Semester?	7
Sprechstunde.....	7

0. Gäste – Raik bezüglich Crucio

Aktuelle Informationen zu Crucio

Raik berichtet, dass es Probleme mit der technischen Umsetzung von Crucio gibt. Er bemängelt, dass es kein automatisches Backup gibt.

Sanja äußert, dass Crucio für Lars eventuell eine Last ist. So beruht sein Engagement vor allem auf Ehrenamtlichkeit, da er nicht Medizin studiert.

Raik schlägt vor, direkt mit Lars zu reden und über die Zukunft von Crucio zu sprechen. So hat er bereits konkrete Verbesserungsvorstellungen, wie z.B. die Optimierung der Nutzung und die Implementierung von OCR zur vereinfachten Digitalisierung. Für die notwendige Arbeit sieht Raik den Bedarf, die Verantwortlichkeit für Crucio wieder nach Leipzig zu holen. In diesem Zusammenhang könnte man auch über eine finanzielle Aufwertung des Projektes nachdenken.

Sanja schlägt vor, Crucio mit dem Geld einer Projektgruppe, also 150€ pro Semester, zu versorgen.

Jana ergänzt dazu, dass die Zusammenarbeit mit einem neuen Verantwortlichen in einem schriftlichen Vertrag gut umsetzbar wäre.

Tobias schlägt vor, dass wir ein Gespräch mit Lars, auch über Skype, planen und dies zur thematischen und zukunftsorientierten Auseinandersetzung nutzen sollten.

Facebook-Gruppen und Vorlesungsfolien-Sharing

Raik spricht an, dass er sich eine Bereinigung der Facebook-Gruppen wünscht, sodass nur noch Leipziger Medizinstudenten in den Gruppen sind.

Sanja berichtet, dass wir dieses Thema bereits diskutiert haben. Wir sind im Moment noch Administratoren, ziehen uns aber immer mehr aus der Verantwortlichkeit der Gruppen zurück. Auf Facebook ist schwer möglich, die „Berechtigten“ zu selektieren.

Philipp äußert, dass es die Möglichkeit einer Neugründung der Gruppen, z.B. als geheime Gruppen, gäbe. Danach sollten nur Personen von Freunden eingeladen werden und somit nur tatsächlich Studierende Zugang finden.

Tobias meint, dass es jedoch weitere Gründe gibt, diesen Gruppen beizutreten. So ist es verständlich, dass sich Springer und Famulatur- oder PJ-Interessierte in mehreren Gruppen befinden, obwohl sie im Zweifel nicht in Leipzig studieren. Als Möglichkeit für diese Problematik wäre die Erstellung einer großen Gemeinschaftsgruppe für alle Leipziger Medizinstudenten denkbar. Eine andere Möglichkeit wäre es, eine Person pro Seminargruppe zum Admin zu ernennen, die dann für die Aufnahme ihrer Kommilitonen aus der jeweiligen Gruppe zuständig wäre.

Raik schlägt Crucio als multifunktionale Plattform vor. Des Weiteren äußert er die Vorstellung, Crucio um eine soziale Komponente zu erweitern, welche die Facebook-Gruppen ersetzen könnte.

Fazit

Abschließend bedanken wir uns bei Raik und seinen Mitstreitern für deren Engagement. Tobias und Raik werden einen Termin für ein Skype-Gespräch mit Lars finden. Wir behalten die Themen Dropbox und Facebook im Hinterkopf. Ein AG-Status für Crucio ist sicherlich möglich.

1. Feststellung der Beschlussfähigkeit

Wir sind mit 9 von 13 gewählten Mitgliedern beschlussfähig.

2. Protokollabstimmung

Wir stimmen über die Protokolle vom 04.12.2017 und vom 18.12.2017 ab: MH/O/O

3. Sprechstunde

Es gibt nichts zu berichten.

4. Prüfungsprotokolle bei Crucio

Tobias berichtet von Theresas Mail: Aktuell sind mehr als 20 Protokolle per Mail eingegangen. Aktuell befinden sich alle in einer Dropbox. Geplant ist die Aufnahme dieser Protokolle in Crucio. So soll eine Protokoll-Vorlage auf Crucio entstehen, welche autark genutzt werden soll. Weitere Vorschläge sind am Ende dieses Protokoll einzusehen.

Raik äußert, dass er sich mit den Helfern von Crucio zusammensetzen wird und einen Plan erstellen wird, welche Konzepte sie sich für Crucio wünschen.

Malte äußert, dass die bereits erwähnten Konzepte zu komplex sein könnten. Es kann schwer werden, jemanden zu finden, der uns diese Ideen auf Basis einer kleinen Aufwandsentschädigung umsetzt, da mit einem so ausgereiften Programm sicherlich gut Geld verdient werden könnte.

Johannes sieht auch technische Probleme. An welcher Stelle werden die Pläne zu komplex und inkompatibel zum alten Crucio sind?

Tobias meint, dass exakte Pläne heute nicht das Ziel sind.

Raik meint, dass sich aus aktuellen Problemen die besten Verbesserungsvorschläge ergeben.

Sanja meint, dass wir uns für Vorschläge auch an ehemalige StuRaMedis wenden können.

Raik fasst zusammen, dass das Crucio-Team plant, ihre Ideen mit unseren Vorstellungen verbindet und wir uns diesbezüglich mit Lars in Verbindung setzen.

Raik verlässt die Sitzung.

5. Finanzen

Alina stellte am 20.12.2017 einen Finanzantrag per Mail über 50€ für den Kauf und die Gravur eines neuen Wanderpokals für das Neujahrsvolleyballturnier 2018:

▶ **MH/0/3 → angenommen**

Jana stellt einen Finanzantrag über 200€ für die Fahrkosten und 2/3 des Teilnehmerbeitrags für die aMV in Gießen.

▶ **MH/0/0 → angenommen**

Max stellt einen Finanzantrag über 900€ für die Unterbringung, die Verpflegung und die Fahrtkosten während des FSR-Wochenendes.

▶ **MH/0/0 → angenommen**

6. Kommissionen

StuRa-Plenum

Max und Steffi stellen ihre Plätze für eine Ersatzentsendung zur Verfügung. Jakob und Sebastian wollen ersatzweise entsendet werden.

▶ **Ersatzentsendung für Jakob und Sebastian ins StuRa-Plenum: MH/0/0**

7. Wie fahren wir weiter?

Jana berichtet, dass TeilAuto unseren Vertrag zum 28.02.2018 kündigt. Wir können aber zu neuen Konditionen Geschäftskunden werden. Dabei fällt eine Anmeldegebühr pro Person an und die Selbstbeteiligung steigt. Es ist bisher unklar, wie sich diese genau berechnet.

Max bringt die Idee der Anschaffung eines StuRaMed-Autos ein. Dieses könnte teilweise durch großzügiges Anbringen von Werbung finanziert werden.

Jana informiert über unsere Nutzung der Mietfahrzeuge im letzten Jahr: Wir haben Fahrzeuge nur zur Anreise zu MVen der bvmd und für die Organisation des Sommerfests und der Erst-Tage gemietet. Sie stellt einen anderen Anbieter vor. Vielleicht besteht auch die Möglichkeit der Nutzung von Fakultätsautos. Dies ist zum Beispiel in Hamburg kostenlos möglich.

Malte fragt, welche Kosten uns entstehen würden, wenn wir die Frist verstreichen lassen und automatisch in den Geschäftskunden-Vertrag über gehen würden. Er fragt auch, ob wir, falls wir uns entscheiden, den Vertrag zu kündigen, zu einem späteren Zeitpunkt wieder zu den Geschäftskunden-Bedingungen anmelden können. Er schlägt daher vor, vorerst den Vertrag nicht zu kündigen.

Johannes betrachtet das Problem umgekehrt und nimmt dabei an, dass wir zu einem späteren Zeitpunkt wieder einen Vertrag zu den Geschäftskunden-Konditionen abschließen können. Er plädiert daher für die Kündigung des Vertrags mit TeilAuto.

Jana äußert, dass ein StuRaMed-Auto laufende Kosten verursachen würde, bei welchen das studentische Interesse schwer zu rechtfertigen wäre. Sie fasst zusammen, dass das optimale die Nutzung der Fakultätsfahrzeuge wäre. Da wir an dieser Stelle keine schnelle Entscheidung erwarten, setzt sich Jana weiterhin mit TeilAuto auseinander.

8. Mentoring Programm

Das Mentoring Programm hat in Absprache mit einem Unternehmen Workshop-Vorschläge erhalten. Wir werden gebeten uns bezüglich der verschiedenen Angebote zu positionieren. Eine Voraussetzung für die Zusammenarbeit mit einem externen Unternehmen ist dabei, ein fairer Workshop, welcher nicht als Werbeveranstaltung missbraucht wird. Wir diskutieren über unsere Gewichtung der Vorschläge.

Wir präferieren den Workshop „Perspektive Assistenzarzt“ und den Punkt Lernen aus der Liste von Herrn Lachky.

Tobias verfasst eine Antwortmail in welcher die genaueren Empfehlungen entnommen werden können.

Alina und Sebastian betreten die Sitzung.

9. Bibliotheksangebote

Frau Wöckel von der Bibliothek wünscht sich bezüglich des Neubaus der Bibliothek Input von uns. Sie fragt, welche neuen Lehrkonzepte wir uns vorstellen können und welche Voraussetzungen in den Räumen diesbezüglich benötigt werden.

Ausstattung der Räume

Max meint, dass ein Skelett für die Vorkliniker sehr von Nutzen wäre.

Isabel schlägt Whiteboards vor.

Steffi wünscht sich eine Einschreibung für Räume über das Studierendenportal.

Sanja sagt, dass eine ausreichende Versorgung mit WLAN und Steckdosen gewährleistet sein muss. Auch findet sie eine mögliche Verwendung von Smartboards interessant.

Tobias meint, dass eine Untersuchungsliege für klinische Studenten von Vorteil wäre.

Steffi äußert in Bezug auf die Teleskoplampen in der Campus-Bibliothek, dass eine gute Beleuchtung sehr wichtig ist.

Max schlägt Sitzsäcke als alternative Sitzmöglichkeit vor.

Malte meint, dass mit der Verwendung der Microsoft HoloLens in der Lehre interessante, neue Konzepte integriert werden könnten.

Johannes meint, dass ordentliche Beamer mit sinnvollen Projektionsflächen gut wären.

Tobias wünscht sich einen Jacuzzi.

Max fände die Anschaffung von Tablets sinnvoll. Mit diesen könnte die EBooks, die durch die Bibliothek lizenziert sind auch vor Ort genutzt werden. Des Weiteren wünscht er sich einen Kaffee-Automaten, der auch zugänglich ist, wenn die Mensa geschlossen hat.

Schulungen, Lehrformen, ...

Tobias schlägt einen Kurs zum wissenschaftlichen Schreiben, insbesondere auch auf Englisch, vor.

Tim wünscht sich mehr Promotions-Workshops.

Jana findet einen Kreuzkurs für die Erstsemester bzw. Vorkliniker sinnvoll.

Philipp meint, dass ein Kurs zur Recherche, zum Schreiben von Abstracts und der Erstellung von Postern sinnvoll wäre.

Sanja ergänzt ein mündliches Prüfungstraining.

Sebastian meint, dass das Wichtigste ein guter Zeitpunkt für die Kurse ist.

10. Unbeantwortete Mails

RV-Ost-Mail

Johannes kümmert sich um die Eintragung in den Drive.

Elisabeth am 30.12.2017 zur Verschlechterung von Klausuren

Philipp meint, es gibt ein Verschlechterungsverbot und antwortet ihr.

Lisa Kunze (Ref. FSR Kommunikation) zur Sitzung am 15.01.2018

Jana antworten.

Stühle aus dem Referat Lehre

Wir nehmen die Stühle. Malte kümmert sich um die Entsorgung unserer aussortierten Stühle.

Christoph bezüglich Termine für Klausur-Wiederholungen

Malte antwortet ihm, basierend auf der Studienordnung.

11. Sonstiges

StuRaMed-WLan

Malte kümmert sich.

Sprecher-Feedback

Sanja und Philipp wünschen sich Feedback zur ihrer Sprechertätigkeit.

Wahlen

Jana äußert, dass wir ein Wahlteam brauchen.

Malte meldet sich.

Doodle zum LSK Notfallmedizin

Sanja hat ein Doodle geschickt.

NaWi-Konvent

Physiker haben ein Bierzelt erworben, welches wir uns ausleihen können.

Gleiche Klausurinhalt im gleichen Semester?

Steffi fragt, ob sich die Klausurinhalt zwischen Gruppen in einer Klausur unterscheiden dürfen. Max und Tobias haben im letzten Semester mit Professor Horn gesprochen und recherchiert. Es scheint keine rechtliche Grundlage zugeben, welche festlegt, dass allen Studenten in einer Klausur die gleichen Fragen gestellt werden müssen.

Sprechstunde

Johannes erinnert daran, dass die Sprechstunden-Tabelle eher leer ist.

Die Sitzung schließt um 22:25 Uhr.